

Miterlebte Gewalt
und ihre oft teils schwer
erkennbaren Folgen

mit

erle

hte

Gew

valt

www.dubistnichtallein.it
www.forum-p.it

Miterlebte Gewalt ist eine Form von Gewalt, bei der Kinder oder Jugendliche Zeugen von Gewalthandlungen gegenüber einer ihnen nahestehenden Person werden. Dies kann direkt durch ihre Anwesenheit während des Gewaltaktes sein oder indirekt, wenn sie, auch wenn sie nicht physisch bei der Gewalttat anwesend sind, Spannungen, Angst, Einschüchterung oder Wut spüren und wahrnehmen.

Das Miterleben von Gewalt kann für Kinder und Jugendliche eine traumatische Erfahrung sein und in manchen Fällen langfristige Auswirkungen auf ihr psychisches Gleichgewicht und ihr Leben haben.

Mögliche Auswirkungen:

— Häufiges Fehlen in der Schule

Sie sind übermüdet und erschöpft, weil sie nachts aufgrund der Gewalt zuhause nicht schlafen können, und/oder weil sie versuchen, daheim zu bleiben, um die Bezugsperson, an der Gewalt ausgeübt wird, zu beschützen.

— Schulabbruch

Es kann vorkommen, dass die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit reduziert wird, was zum schulischen Leistungsabfall führen kann und im Extremfall einen Schulabbruch zur Folge haben kann. Häufig empfinden Betroffene Angst und Scham und wollen verhindern, dass jemand mitbekommt, was zuhause passiert.

— Sozialer Rückzug

Manche Kinder ziehen sich zurück, sind sehr „leise“, überangepasst und fallen kaum auf. Dies kann ein Versuch sein, sich durch Abschotten zu schützen.

— Aggressive oder problematische Verhaltensweisen

Manche Kinder übernehmen aggressive Verhaltensweisen, die sie zuhause als Konflikt- und Problemlösestrategien vorgelebt bekommen. Gewalt und Aggressivität sind mitunter die einzigen Mittel, die sie erlernt haben, um sich Respekt zu verschaffen.

— Alkohol- und Substanzenmissbrauch

Übermäßiges Konsumverhalten und die damit verbundene Flucht aus der Realität kann als Bewältigungsversuch dienen, um durch das „Sich Betäuben“ den Schmerz und das psychische Leid besser auszuhalten.

— **Selbstverletzendes Verhalten**

Die Aggression gegen sich selbst zu richten, kann ein Versuch sein, die unerträgliche Situation besser auszuhalten, innere Spannungen abzubauen und sich kurzfristig Erleichterung zu verschaffen.

— **Suizidgedanken oder suizidales Verhalten**

Manchmal können in der Verzweiflung Suizidgedanken entstehen und suizidale Handlungen als einziger Ausweg aus einer unerträglichen und ausweglosen Situation gesehen werden. Andere Alternativen, mit der eigenen Situation umzugehen, werden nicht mehr gesehen.

— **Betroffene von Mobbing und Cybermobbing zu sein**

Aufgrund der wahrgenommenen Hilfslosigkeit in der Familie sind manche Betroffenen besonders verletzlich und können leicht zu Opfern von (Cyber-)Mobbing in der Schule, Sportvereinen, in ihrer Freizeit oder in den Medien werden.

— **Selbst Mobbing oder Cybermobbing zu betreiben**

Die Betroffenen werden selbst zu Akteur*innen und versuchen Gleichaltrige durch Grenzüberschreitungen zu unterdrücken, da sie dies als Kommunikations- und Beziehungsmuster von zuhause kennen.

Es gibt Hilfe:

www.dubistnichtallein.it

www.forum-p.it



FORUM

PRÄVENTION | PREVENZIONE

Gewalt | Violenza